

Daniel King

Der englische Großmeister und Schach-Kommentator ist hierzulande vor allem durch seine Tätigkeit für *ChessBase* und seinen YouTube-Kanal *Powerplaychess* (www.youtube.com/powerplaychess) bekannt. Eröffnungsmäßig hat er sich zuletzt auf den *Kalaschnikow-Sizilianer* spezialisiert (1. e4 c5 2. ♖f3 ♗c6 3. d4 c:d4 4. ♗:d4 e5); bei *Chessable* erschien darüber ein Online-Kurs und bei *New in Chess* ein Buch von ihm.

King, 58, ist verheiratet, hat zwei Kinder (23 und 21) und lebt im Südwesten Londons, »in der Nähe der Themse, unweit meines favorisierten *Brentford Football Club*«. Ende der 1980er Jahre verbrachte er ein Jahr in Wuppertal und spricht nahezu perfekt deutsch.



1. Wo möchten Sie im Moment gerne sein?

Ich würde gern sinnierend an einem Fluss sitzen.

2. Was würden Sie tun, wenn es ab morgen absolut kein Schach mehr in Ihrem Leben geben würde?

Ich würde all die Dinge tun, an denen ich mich jetzt schon erfreue: Musik machen, kochen, tolle Kneipen und Restaurants besuchen, in Kunstgalerien gehen ...

3. Nennen Sie eine schachliche Begebenheit – selbst erlebt, gelesen oder gehört, gestern oder vor hundert Jahren, eine Partie, ein bestimmtes Verhalten, ein Kommentar etc. –, die einen besonders nachhaltigen Eindruck bei Ihnen hinterlassen hat!

Man sagt, dass jene Erfahrungen und Episoden im Leben, die die größten Emotionen auslösen, die sind, die die stärksten Eindrücke hinterlassen. Schach als Wettkampfsport produziert sie im Überfluss.

Wo fange ich an? Schreckliche Niederlagen, schreckliche Siege. Bei der Britischen Meisterschaft 1990 verlor ich in der letzten Runde eine Partie gegen meinen Freund und Rivalen Julian Hodgson, die mich auch heute noch verfolgt.

Das Kalkutta-Open 1992 zu gewinnen, war eine phantastische Erfahrung – die Partien, die Menschen, die Stadt ... Sind Sie jemals über einen roten Teppich geschritten, an dem schöne Frauen Spalier stehen und Rosenblätter über Sie streuen?

Abseits dieser selbstverliebten Erinnerungen sind alle Geschichten über Fairplay oder Großzügigkeit rührend bzw. bewundernswert und nur schwer zu toppen. Ich denke beispielsweise daran, wie Spasski Fischer in Reykjavik nach Partie 6 applaudierte.

4. Welche Themen möchten Sie in der Schachöffentlichkeit/Schachpresse stärker behandelt wissen?

Dass es einen Widerspruch gibt zwischen der »Liebe zum Spiel« und dem Selbsthass, den man empfindet, wenn man eine schlechte Partie gespielt hat. Vielleicht macht das die Siege umso süßer.

5. Was möchten Sie in Ihrem Leben unbedingt noch erlernen bzw. bedauern, es nie erlernt zu haben?

Es hat keinen Sinn, hier irgendetwas zu bereuen. Aber in Zukunft würde ich gern mehr über Sprachen, Musik und Geschichte lernen.

6. Was ist Ihnen peinlich?

Mein Ziel ist es, einen Status zu erreichen, in dem es mir egal sein kann, was andere über mich denken.

7. Welche Art von Humor mögen Sie? Nennen Sie ein Beispiel (einen Komiker oder Autor, einen Film, eine Situation oder einen Aphorismus etc.).

Ironie. Es dürfte nicht überraschen, dass ich englischen (oder überhaupt britischen) Humor mag. Versuchen Sie es mal mit Stewart Lee.

8. Was gefällt Ihnen an sich und was missfällt Ihnen an sich?

Zu sagen, was ich an mir mag, würde selbstgefällig wirken; zu sagen, was ich nicht mag, würde klingen, als hasse ich mich. Beides wäre nicht zutreffend.

9. Welchen Missstand würden Sie in Ihrem Land beseitigen, wenn es in Ihrer Macht stünde?

Fangen wir mit dem Brexit an. Danach werden wir diese käufliche, rachsüchtige und seelenlose Regierung los.

10. Wer sind Ihre Helden in der Gegenwart?

Jeder, der gegen Ungerechtigkeit aufsteht und versucht, etwas in der Gesellschaft zu bewegen.

11. Welche drei Bücher können Sie empfehlen?

Schwierig! Häufig empfehle ich das Buch, das ich zuletzt gelesen habe, weil ich es noch im Kopf habe. Ein gutes diesmal: Tibor Fischer *Under the Frog* (dt. *Stalin oder ich*). Es spielt im Ungarn der Nachkriegszeit und ist schmerzhaft und lustig zugleich.

Das letzte Schachbuch, welches ich gelesen habe, war *From Ukraine With Love For Chess*. Ausge-

